



# Gemeinderat Auerbach

## Protokoll der 14. Sitzung am 9. Juni 2015

Ort: Rathaus Auerbach/Erz.  
Datum: Dienstag, den 9. Juni 2015  
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Der Gemeinderat besteht aus 17 stimmberechtigten Mitgliedern.

Anwesende:

Kretschmann, Horst	Bürgermeister
Landwehr, Ulf	BVA
Kehrer, Thomas	BVA
Kroschk, Andreas	BVA
Mehner, Chris	BVA
Ruttloff, Udo	BVA
Joseph, Esther	BVA
Schellenberger, Stephan	BVA
Meier, Frank	BVA
Brückner, Thomas	BVA
Grunert, Sandra	BVA
Thomas Meischner	Allgemeine Liste
Gahler, Marko	Allgemeine Liste, Fraktionsvorsitzender
Jurk, Torsten	Allgemeine Liste

entschuldigt:

Herold, Dieter	BVA, Fraktionsvorsitzender
Uhlig, René	BVA
Günter Schaarschmidt	Allgemeine Liste

unentschuldigt: xxx

Tagungsleiter: Kretschmann, Horst      Bürgermeister

Protokollantin: Frau Hinkel

Mitarbeiter/Gäste: Frau Karosseit – Verwaltung  
Herr Börner – Verwaltung  
6 Bürger

**Tagesordnung öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung  
Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, Benennung der Protokollunterzeichner
2. Bekanntgabe des Protokolls der vorangegangenen Sitzungen und der Beschlüsse  
aus dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen
3. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
4. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
5. Beratung und Beschlussfassung
- 5.1 Elternbeitragsgebühren Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Auerbach/Erz.
- 5.2. Auftragsvergabe Beseitigung Hochwasserschäden 2013 – Ident. Nr. 771  
„Instandsetzung Randstreifen Erlenweg“
6. Informationen/Anfragen/Bürgerfragestunde

**Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:**

7. Beratung und Beschlussfassung
- 7.1 Vorstellung des Sanierungskonzeptes der WGA mbH

**Beschlüsse im öffentlichen Teil:**

Beschluss-Nr. 46/2015: Elternbeitragsgebühren Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Auerbach/Erz.

- 14 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Stimmenthaltung  
- Befangenheit

Beschluss-Nr. 47/2015: Auftragsvergabe Beseitigung Hochwasserschäden 2013 – Ident. Nr. 771 „Instandsetzung Randstreifen Erlenweg“

- 14 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Stimmenthaltung  
- Befangenheit

**Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.**



Kretzschmann  
Bürgermeister



Ruttloff  
Gemeinderat



Gähler  
Gemeinderat



Hinkel  
Protokollantin

---

**Zu TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, Benennung der Protokollunterzeichner**

---

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung teilt der Bürgermeister den Gemeinderäten mit, dass die Sitzung zu Protokollzwecken mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird nach Bestätigung des Sitzungsprotokolls gelöscht.

Der Bürgermeister Horst Kretzschmann eröffnet die 14. Sitzung des Gemeinderates Auerbach/Erz. und begrüßt die Gemeinderäte, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Alle Sitzungsunterlagen sind den Gemeinderäten fristgerecht zugegangen bzw. wurden zur heutigen Sitzung in Ergänzung als Tischvorlagen ausgereicht.

Die Gemeinderäte Herold, Uhlig und Schaarschmidt haben sich als verhindert entschuldigt.

Alle weiteren Gemeinderäte sind anwesend. Damit ist der Gemeinderat mit 14 Stimmen beschlussfähig.

Als Protokollunterzeichner werden die Gemeinderäte Ruttloff und Gahler bestimmt.

Widerspruch gegen die Unterschriftsleistung des Protokolls wird nicht erhoben.

---

**Zu TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der vorangegangenen Sitzungen und Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen**

---

Das Protokoll der 12. Sitzung vom 28.04.2015 liegt unterschrieben vor und wurde an alle Gemeinderäte ausgereicht.

Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden nicht gefasst.

Der Bürgermeister bittet um Bestätigung des vorliegenden Sitzungsprotokolls vom 28.04.2015.

Wortmeldung Gemeinderat Kroschk:

In der Sitzung des Gemeinderates am 28.04.2015 hat Herr Kroschk eine persönliche Erklärung zum Neubau des Rinderstalls zu Protokoll gegeben.

Diese Erklärung ist nicht im Protokoll wiedergegeben worden.

Herr Kroschk bittet darum, dass diese Wortmeldung wortwörtlich im heutigen Protokoll aufgenommen wird und stellt dazu einen Antrag.

Der Bürgermeister weist Herrn Kroschk darauf hin, dass zu dieser Sitzung kein wortwörtliches Protokoll angefertigt wird.

Herr Kroschk bittet dennoch um Aufnahme seiner persönlichen Erklärung im vollen Wortlaut ins heutige Sitzungsprotokoll.

Dem Antrag zum Verlesen der Erklärung wird stattgegeben. Die schriftliche Form wird nachgereicht.

Der Gemeinderat Andreas Kroschk verliest seine persönliche Erklärung.

„Ich möchte zu Protokoll geben, dass ich in der letzten Gemeinderatssitzung dafür gesprochen habe alles zu versuchen, um den Bau des Stalls zu verhindern. Leider ist es mir nicht gelungen. Ich möchte klarstellen, dass ich jederzeit nicht für einen Klageweg gewesen bin. Aber ich wollte alle rechtmäßigen Möglichkeiten ausschöpfen. Dies war nach der

Abstimmung nicht mehr möglich. Es tut mir leid, dass die Abstimmung erfolgt ist, ohne mit den Bürgern darüber zu sprechen, obwohl es mein Wunsch war, schon lange eine Bürgerversammlung zu machen. Des Weiteren fordere ich, dass das namentliche Ergebnis im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht wird."

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um Abstimmung zur Aufnahme der wortwörtlichen Erklärung des Gemeinderates Kroschk ins heutige Protokoll (Protokollantrag).

Dazu erfolgt nachfolgende Abstimmung:

Anzahl des Gemeinderates:	17
davon anwesend:	14
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	7
Befangenheit:	0

Nach der Abstimmung zur wortwörtlichen Aufnahme der Erklärung des Gemeinderates Kroschk wird festgestellt, dass der Gemeinderat Kehrer bezüglich der Angelegenheit „Rinderstall“ Kohlweg befangen ist und hätte bei der Abstimmung zur Aufnahme der Erklärung ins Protokoll nicht mit abstimmen dürfen.

Nunmehr ist die Frage der Befangenheit des Gemeinderates Kehrer zu klären. Dazu bittet der Bürgermeister um Abstimmung im Gemeinderat.

Der Bürgermeister bittet die Gemeinderäte um Abstimmung, ob der Gemeinderat Kehrer zu dieser Angelegenheit befangen ist?

Der Gemeinderat Kehrer nimmt an der Abstimmung selbst nicht teil und verlässt den Sitzungssaal.

Damit ist der Gemeinderat mit 13 Stimmen beschlussfähig.

Anzahl des Gemeinderates:	17
davon anwesend:	14
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	10
Stimmenthaltung:	1
Befangenheit:	1

Mit diesem Abstimmungsergebnis wird festgestellt, dass der Gemeinderat Kehrer nicht befangen ist und an der Abstimmung zur Aufnahme der Erklärung zum Protokoll teilnehmen kann.

Damit ist der Gemeinderat wieder mit 14 Stimmen beschlussfähig.

Gemeinderat Gahler:

Herr Gahler stellt den erneuten Antrag zur Aufnahme der persönlichen wortwörtlichen Erklärung des Gemeinderates Kroschk in das heutige Sitzungsprotokoll.

Über diesen Antrag lässt der Bürgermeister abstimmen.

Anzahl des Gemeinderates:	17
davon anwesend:	14
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	3
Befangenheit:	0

Mit diesem Abstimmungsantrag ist dem Antrag des Gemeinderates Gahler stattgegeben.

Die persönliche Erklärung des Gemeinderates Kroschk wird in vollem Wortlaut ins heutige Protokoll der Gemeinderatssitzung aufgenommen.

Der Bürgermeister und die Gemeinderäte haben keine weiteren Hinweise oder Änderungswünsche zum Protokoll der Gemeinderatssitzung am 28.04.2015.  
Damit ist dieses bestätigt.

Das Protokoll der 13. Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2015 wurde den Gemeinderäten noch nicht ausgereicht.

Es fehlte die Unterschrift des Protokollunterzeichners Gahler aufgrund von Urlaub.  
Da er das Protokoll erst heute vor der Gemeinderatssitzung unterschrieben hat, erfolgt die Bestätigung und Bekanntgabe dazu in der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

### **Zu TOP 3: Bekanntgabe von Eilentscheidungen**

Es wurden keine Eilentscheidungen getroffen.

### **Zu TOP 4: Anträge zur Änderung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister stellt die Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderates vor.

Änderungswünsche bestehen seitens der Gemeinderäte und des Bürgermeisters nicht.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

### **Zu TOP 5: Beratung und Beschlussfassung**

#### **Zu TOP 5.1: Elternbeitragsgebühren Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Auerbach/Erz.**

Die Beschlussvorlage liegt allen Gemeinderäten vor.

Nach erfolgter Betriebskostenabrechnung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Auerbach/Erz. für das Jahr 2014 und erfolgter Bestätigung durch das Landratsamt Erzgebirgskreis sind die Elternbeiträge nach den tatsächlichen Betriebskosten entsprechend § 15 Abs. 1 und 2 des SächsKitaG sowie § 1 Abs. 3 der Gebührenordnung über die Erhebung der Elternbeiträge sowie Essengeld und Pauschale für Getränkegeld in der Kindertageseinrichtung in Trägerschaft der Gemeinde Auerbach/Erz. anzupassen.  
Die Veröffentlichung der Betriebskostenabrechnung erfolgt im Mitteilungsblatt der Gemeinde Auerbach/Erz. 06/2015.

Gemeinderat Gahler:

Herr Gahler möchte wissen, ob es sich bei der Abrechnung der Betriebskosten um die tatsächlichen Kosten oder um Annahmen handelt?

Frau Karosseit:

Es erfolgte eine Abrechnung der Kosten aufgrund der Betriebskostenvorauszahlung.

Die Gemeinderäte haben keine weiteren Fragen zur ausgereichten Beschlussvorlage.

Der Bürgermeister trägt den vollständigen Wortlaut des Beschlussvorschlages vor und bringt diesen zur Abstimmung.



Der Differenzbetrag ist in der vorläufigen Haushaltsführung geplant und wird entsprechend aufgerechnet. Die Gemeinde Auerbach/Erz. muss die Kosten jedoch vorfinanzieren. Dabei kommt es darauf an, wann der genaue Finanzierungszeitraum festgelegt ist.

Gemeinderat Jurk:

Der Gemeinderat Jurk hat Kenntnis davon, dass das Geld für die Maßnahme erst nach Fertigstellung fällig wird.

Bürgermeister Kretzschmann:

Die Gemeinde Auerbach muss die Maßnahme zwischenfinanzieren. Eine Rücksprache mit der Kämmerin erfolgte.

Zur nächsten Gemeinderatssitzung erfolgt eine entsprechende Information an den Gemeinderat und die Kämmerin wird selbst an der Sitzung teilnehmen.

Gemeinderat Krosch:

Herr Kroschk möchte wissen, ob es Probleme bei der Beseitigung der Hochwasserschäden am Erlenweg gibt, weil der Haushalt der Gemeinde Auerbach/Erz. noch nicht bestätigt ist?

Bürgermeister Kretzschmann:

Mit der Beseitigung des Hochwasserschadens gibt es aufgrund des nichtbestätigten Haushaltes keine Probleme.

Die Gemeinderäte haben keine weiteren Fragen zur ausgereichten Beschlussvorlage.

Der Bürgermeister trägt den vollständigen Wortlaut des Beschlussvorschlages vor und bringt diesen zur Abstimmung.

*Der Gemeinderat der Gemeinde Auerbach/ Erz. beschließt die Auftragsvergabe für das Vorhaben Beseitigung Hochwasserschäden 2013 – „Instandsetzung Randstreifen Erlenweg“ im Zuge der vorläufigen Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 78 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) an die Firma:*

WTK Tief- und Kanalbau GmbH  
Schwarzenberger Straße 2  
08340 Schwarzenberg

mit einem Auftragswert von 27.171,62 € brutto.

**B e s c h l u s s – N r . : 47/2015**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	17
davon anwesend:	14
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangenheit:	0

Gemeinderat Jurk:

Ist der Umsetzungszeitpunkt für die Maßnahme schon geplant?

Bürgermeister Kretzschmann:

Zum genauen Zeitpunkt kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden. Dazu wird es entsprechende Bauberatungen geben. Bei konkreten Fragen zur Baumaßnahme bittet der Bürgermeister die Gemeinderäte, sich direkt an die zuständige Mitarbeiterin der Verwaltung, Frau Nobis, zu wenden.

Eine entsprechende Information zum weiteren Ablauf wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates erfolgen.

**Zu TOP 6. Informationen/Anfragen/Bürgerfragestunde**

**Zu TOP 6.1: Anfrage an die WGA mbH bezüglich der Miete für die freigewordene Wohnung Obere Hauptstr. 30 (Feuerwehr)**

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte, dass für die FFW Auerbach aufgrund von Platzverhältnissen nach einer Alternative zur Unterbringung gesucht wird. Dazu bietet sich die freigewordene Wohnung Obere Hauptstr. 30 zur Nutzung für die FFW an. Damit würden sich die Bedingungen für die FFW erheblich verbessern.

Folgende zusätzliche Kosten für die Anmietung kämen künftig auf die Gemeinde zu:

Miete	: 194,04 €
Vorauszahlung BK	: 35,79 €
Vorauszahlung Heizkosten	: 85,00 €
	-----
	314,83 €

Der Gemeinderat muss nun entscheiden, ob die Gemeinde die zusätzlichen Kosten in Höhe von 314,83 € übernehmen möchte.

Derzeit belaufen sich die Kosten für die Feuerwehr auf 595,00 € Miete, davon 170,00 € Betriebskosten und 200,00 € Heizkosten. Das heißt, zu den 965,- € kämen noch rund 315,- € Mietkosten zusätzlich dazu.

Gemeinderat Schellenberger:

Die Frage ist, ob die zusätzlichen Kosten für die Anmietung der Wohnung überhaupt getragen werden können?

Bürgermeister Kretzschmann:

Diese Frage wird an die Kämmerin zur Klärung weitergeleitet.

Gemeinderat Mehner:

Wie erfolgt der Zugang zur Wohnung?

Bürgermeister Kretzschmann:

Der Zugang erfolgt über das Wohnhaus ins 2. Obergeschoss.

Es ist geplant, dass die Wehrleitung in die Wohnung zieht.

Gemeinderat Kehrer:

Herr Kehrer möchte sich selbst einen Eindruck von der künftig anzumietenden Wohnung machen und bittet um einen Termin.

Herr Neef, Bürger:

Ausrüstungsgegenstände, die jetzt in der Feuerwehr lagern, können mit dem Neubezug der Wohnung ausgelagert werden.

Des Weiteren könnte die Wohnung auch durch die Jugendfeuerwehr genutzt werden.

Gemeinderat Gahler:

Bei dem Einzug der FFW ist unbedingt an die Hausreinigung zu denken.

Bürgermeister:

Eine Klärung dazu erfolgt im Vorfeld.

Gemeinderat Ruttloff:

Wer als Mieter in einem FFW-Depot wohnt, muss wissen wo er wohnt.

Der Platz für die Kameraden im jetzigen FFW-Depot ist überbelegt.

Wenn die Finanzsituation der Gemeinde die Anmietung der Wohnung zulässt, würde der Gemeinderat Ruttloff die künftige Wohnungsnutzung befürworten.

Klare Vorstellungen zur Nutzung der Wohnung durch die FFW liegen vor.

Gemeinderat Brückner:

Gemeinderat Brückner schließt sich der Meinung des Gemeinderates Ruttloff an. Wenn die Haushaltslage diese weiteren Ausgaben hergibt, sollte die Anmietung befürwortet werden.

Für die FFW sollten künftig bessere Bedingungen geschaffen werden.

Bürgermeister Kretzschmann:

Der Bürgermeister nimmt dazu Rücksprache mit der Kämmerin. Des Weiteren wird ein Vor-Ort-Termin zur Besichtigung gemeinsam mit der FFW vorgeschlagen.

An den Gemeinderat erfolgt eine entsprechende Information - Terminabstimmung mit der Wehrleitung/Kämmerei und Gemeinderat.

Die Gemeinderäte stimmen einstimmig der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

#### **Zu TOP 6.2: Antrag zum Fällen von mehreren Bäumen an der ehemaligen Lehmgrube**

Der Bürgermeister informiert über den Sachverhalt.

Der Bürgermeister verliest dazu das Anschreiben/Petition vom 21.05.2015 der Anwohner der ehemaligen Lehmgrube.

Die Anwohner stellen mit Schreiben vom 21.05.2015 einen Antrag zum Fällen von mehreren Bäumen an der ehemaligen Lehmgrube. Das Fällen des Fichtenwaldes am Waldweg/Siedlerstraße wurde begrüßt und damit eine drohende Gefahr beseitigt. Einige freistehende Bäume davon sind jedoch stehen geblieben, von denen die Anwohner annehmen, dass von diesen immer noch eine erhebliche Gefahr ausgeht. Das Wurzelwerk steht nur in Asche, Schlacke, Schrott und anderen undefinierbarem Untergrund. Bei drohenden Stürmen ist der entsprechende Halt nicht mehr gegeben. Aus diesem Grunde bitten die Anwohner, dass die verbliebenen Bäume schnellstmöglich beseitigt werden.

Der Bürgermeister gibt zum Sachverhalt die Empfehlung, die Baumschutzkommission einzubinden.

Gemeinderat Kroschk:

Herr Kroschk hat selbst mit den Anwohnern gesprochen. Herr Münzner, Anwohner Siedlerstraße, würde Neuanpflanzungen in Eigenleistung künftig pflegen.

Wenn Gefahr in Verzug besteht, ist Herr Kroschk für eine sofortige Fällung.

Bürgermeister Kretzschmann:

Die Meinung der Baumschutzkommission sollte unbedingt eingeholt werden, da dies die entsprechenden Fachleute der Kommission sind.

Gemeinderat Gahler:

Wenn Gefahr in Verzug besteht, ist sofortiges Handeln erforderlich.

Ansonsten hat der Gemeinderat heute den Sachverhalt zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Kretschmann:

Die Anwohner sehen Gefahr in Verzug.

Wichtig ist jetzt, die Meinung und Entscheidung der Baumschutzkommission abzuwarten.

Gemeinderat Meischner:

Wenn Gefahr in Verzug besteht, müssen die Bäume kurzfristig gefällt werden.

Bei einer künftigen Anpflanzung ist jedoch zu bedenken, dass Sträucher einen hohen Pflegeaufwand bedürfen.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass sich Herr Meischner und Herr Herold zusammensetzen und einen gemeinsamen Konsens finden.

Gemeinderat Schellenberger:

Der Sachverhalt liegt in der Entscheidung der Baumschutzkommission. Wenn diese entscheidet, dass die Bäume gefällt werden müssen, dann ist es auch so.

Gemeinderat Landwehr:

Auch der Gemeinderat Landwehr weist auf den künftigen hohen Pflegeaufwand für Sträucher hin.

Er schlägt vor, künftig an Weihnachtsbäume für die Gemeinde zu denken. Diese sollten bis zu einer Höhe von ca. 2 m wachsen und verursachen für die Gemeinde keine Kosten.

Bürgermeister Kretschmann:

Es wird vorgeschlagen, dass die Baumschutzkommission eine entsprechende Empfehlung gibt, auch welche Wiederaufforstung künftig in Frage kommt.

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung für die vorgeschlagene Verfahrensweise.

Die Gemeinderäte stimmen mit 14 Ja-Stimmen dem Vorschlag zu.

### **Zu TOP 6.3: Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)**

Der Bürgermeister informiert über den Sachverhalt.

Der Bürgermeister bezieht sich auf ein Schreiben des Sächsischen Städte- und Gemeindetages zur Änderung des Haushaltsbegleitgesetzes 2015/2016.

Künftig soll die Annahme von Spenden und Schenkungen auf die beschließenden Ausschüsse übertragen werden können.

In der Hauptsatzung der Gemeinde Auerbach/Erz. ist jedoch geregelt, dass der Gemeinderat für die Annahme von Spenden und Schenkungen zuständig ist.

Wenn künftig eine andere Handhabung gewollt ist, muss die Hauptsatzung geändert werden.

Vorschlag Bürgermeister Kretschmann:

Herr Kretschmann schlägt vor, die bisherige Regelung zur Annahme von Spenden und Schenkungen durch den Gemeinderat beizubehalten.

Herr Börner:

Herr Börner bestätigt die Aussage des Bürgermeisters.

Künftig findet das Haushaltsbegleitgesetz Anwendung. Auch Herr Börner ist der Auffassung, dass vorerst ergänzende Hinweise des SMI abgewartet werden sollten.

Frau Gerber hat darüber informiert, dass die Gemeinde eine Spende erhalten hat.

Dazu schlägt der Bürgermeister vor, die Zustimmung zur Annahme durch den Gemeinderat mittels Umlaufbeschluss einzuholen, da in der nächsten Zeit keine Sitzungen des Gemeinderates stattfinden.

In der nächsten Sitzung des Gemeinderates wird der Bürgermeister entsprechend darüber informieren.

Der Gemeinderat stimmt mit 14 Ja-Stimmen dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

#### **Zu TOP 6.4: Abendwanderung zum Kohlweg**

Der Bürgermeister informiert über den Sachverhalt.

Als Tischvorlage wurde eine Einladung von Siegfried Weiß vom 04.06.2015 zur Abendwanderung zum Kohlweg ausgereicht.  
Dem Gemeinderat liegt dazu schon Schriftverkehr vor. Die Tischvorlage heute dient der Ergänzung.

Die Wanderung findet am 17.06.2015, 17:30 Uhr statt.

Die Einladung ist entsprechend bekannt zu geben (Anschlagtafeln, Internet).  
Die Bekanntgabe im Mitteilungsblatt ist aus Zeitgründen jedoch nicht mehr möglich.

Die Gemeinderäte sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

Der Gemeinderat Gahler bedankt sich für die Erarbeitung der Chronologie zum Bauvorhaben „Rinderstall Kohlweg“ Auerbach/Erz.

#### **Zu TOP 6.5: Landratswahl**

Der Bürgermeister informiert über den Ausgang der Landratswahl am 07.06.2015 in der Gemeinde Auerbach/Erz.

Wahlbeteiligung:	31,0 %
Wahlberechtigte:	2241
Wähler:	695
gültige Stimmen:	674
ungültige Stimmen:	21

davon entfielen auf:

Vogel, Frank; CDU:	396 Stimmen, 58,8 %
Feiks, Antje; DIE LINKE:	162 Stimmen, 24,0 %
Kienert, Ronny; SPD:	55 Stimmen, 8,2 %
George, Rico; NPD:	44 Stimmen, 6,5 %
Weichert, Michael, GRÜNE:	17 Stimmen, 2,5 %

Das Wahlergebnis für alle Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf kann bei Interesse eingesehen werden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den ehrenamtlichen Wahlhelfern sowie Mitarbeitern der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf der Landratswahl am 07.06.2015.

Gemeinderat Gahler:

Im Zusammenhang mit der Landratswahl macht der Gemeinderat Gahler darauf aufmerksam, dass auf den Wahlbenachrichtigungskarten das Datum der Wahl am 07.06.2015 nicht deutlich erkennbar war. Deutlich hervorgehoben war jedoch das Datum der möglichen

Nachwahl am 28.06.2015, welches zu Verwirrung und Verunsicherung in der Bevölkerung geführt hat.

Herr Börner:

Die Wahlbenachrichtungskarten wurden, wie auch bei allen anderen Wahlen in den Vorjahren, über den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) erstellt. Auf die Erstellung der Wahlbenachrichtungskarten hat die Verwaltung keinen Einfluss. Die Verwaltung wird den Hinweis jedoch bei der KISA anbringen.

Der Bürgermeister bedankt sich für den eingebrachten Hinweis.

**Zu TOP 6.6: Beschluss-Nr. 16, 17, 18/2015 vom 24.02.2015 des Gemeinderates Auerbach/Erz.**

Der Bürgermeister bittet Herrn Börner, Mitarbeiter der Verwaltung, um Erläuterung des aktuellen Sachstands bei der Umsetzung der gefassten Beschlüsse des Gemeinderates Auerbach/Erz., Beschluss-Nrn.: 16, 17 und 18 aus 2015.

Die Verwaltung wurde mit der Umsetzung der Beschlüsse beauftragt.

Herr Börner:

Seitens der erfüllenden Gemeinde gibt es Fragen zur Umsetzung der Beschlüsse, die in einem klärenden Gespräch am 09.06.2015 gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Kretzschmann erörtert werden sollten. Das Gespräch fand heute Vormittag im Rathaus Burkhardtsdorf statt. Herr Bürgermeister Kretzschmann konnte aufgrund von terminlichen Gründen an dieser Beratung nicht teilnehmen.

Als Vertreter der Gemeinde Auerbach/Erz. nahmen die Gemeinderäte Kroschk und Herold an dem Gespräch teil.

Im Nachgang des Gesprächs hat die erfüllende Gemeinde die bestehenden Fragen in einem Schreiben verfasst, welches dem Bürgermeister Kretzschmann zugeht.

Zum Beschluss-Nr. 17/2015 wurden nach der nichtöffentlichen Beschlussfassung die Bedenken aufgrund des Öffentlichkeitsgrundsatzes mitgeteilt.

Da aufgrund der angemeldeten Bedenken seitens der Verwaltung zum gefassten Beschluss keinerlei Reaktionen erfolgten, wurde mit dem Vollzug des gefassten Beschlusses nicht weiter fortgefahren.

Die Ergebnisse des Beschlusses Nr. 18/2015 sind den Gemeinderäten im Entwurf zugegangen. Daraufhin erfolgten positive Rückmeldungen vom Gemeinderat. Die Ergebnisse werden nunmehr aufgearbeitet und den Gemeinderäten abschließend zur Verfügung gestellt.

Der Beschluss Nr. 16/2015 wurde nach widersprüchlichen Aussagen des Bürgermeisters, insbesondere aus der Mail vom 08.05.2015 hinsichtlich externer Dienstleistungen vorläufig ausgesetzt. Es wird eine Konkretisierung der Aufgabenstellung erwartet.

Bürgermeister Kretzschmann:

Das von der Verwaltung erarbeitete Schreiben wird den Gemeinderäten zeitnah zur Verfügung gestellt.

Gemeinderat Kroschk:

Herr Kroschk und Herr Herold nahmen an dem heutigen Gespräch in Burkhardtsdorf teil, bei dem der Bürgermeister der erfüllenden Gemeinde, Herr Probst, sowie Herr Börner anwesend waren.

Herr Kroschk informiert den Gemeinderat entsprechend.

In dem Gespräch konnten eine Reihe von Missverständnissen „aus dem Weg geräumt werden“. Das Gespräch selbst hat der Gemeinderat Herold in Burkhardtsdorf gesucht. Im Gespräch wurde den Gemeinderäten mitgeteilt, dass die beiden gefassten Beschlüsse nicht weiter verfolgt werden, um die Gemeinde Auerbach bei weiteren Auftragsvergaben an die WGA mbH nicht weiter finanziell zu belasten.

Der Gemeinderat Mehner verlässt 20:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.  
Damit ist der Gemeinderat mit 13 Stimmen beschlussfähig.

Gemeinderat Gahler:

Herr Gahler äußert sein großes Unverständnis gegenüber der Verwaltung bei der Abarbeitung und dem Vollzug der o. g. gefassten Beschlüsse des Gemeinderates Auerbach/Erz..

Es ist nicht in Ordnung, dass die Verwaltung erst nach 3 Monaten auf gefasste Beschlüsse reagiert und dazu erst eine entsprechende Rückmeldung gibt.

Herr Gahler vertritt die Meinung, dass Verwaltungsarbeit so nicht funktioniert. Es funktioniert auch nicht, dass nur einzelne Gemeinderäte zu bestimmten Themen an Beratungen teilnehmen, die den gesamten Gemeinderat betreffen.

Dem Gemeinderat Auerbach ist bisher kein Widerspruch der Verwaltung zu den gefassten Beschlüssen zugegangen.

Der Gemeinderat Mehner nimmt ab 20:02 Uhr wieder an der Sitzung des Gemeinderates teil.  
Damit ist der Gemeinderat mit 14 Stimmen beschlussfähig.

Der Bürgermeister Kretschmann fasst nach durchgeführter Diskussion wie folgt zusammen:

- das Schreiben der Verwaltung zu o. g. Sachverhalt wird abgewartet
- bestehende Fragen sollten beantwortet werden
- der Gemeinderat wird entsprechend informiert
- die Verwaltung wird gebeten, anschließend rechtsverbindliche Beschlüsse in Abstimmung mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat vorzubereiten.

Der Gemeinderat stimmt der Zusammenfassung des Bürgermeisters zu.

Gemeinderat Kroschk:

Herr Kroschk spricht die Veröffentlichung der Beschlüsse des Gemeinderates im Mitteilungsblatt bzw. an den Anschlagtafeln der Gemeinde an.

Er vertritt die Auffassung, dass Beschlüsse, die namentlich gefasst wurden, auch namentlich im Mitteilungsblatt erscheinen müssen, damit die Auerbacher Bürger umfassend darüber informiert sind, wie sich die Gemeinderäte positionieren. Insbesondere geht es Herrn Kroschk um die Beschlussfassung zum Neubau des Rinderstalls.

Herr Kroschk stellt den Antrag, dass im kommenden Mitteilungsblatt die namentliche Beschlussfassung des Gemeinderates veröffentlicht und abgedruckt wird.

Es geht um die Transparenz gegenüber den Auerbacher Bürgern.

Der Gemeinderat Gahler schließt sich der Meinung des Gemeinderates Kroschk an.

Gemeinderat Jurk:

Herr Jurk hat eine Anfrage zur Abwasserproblematik des ZWW.

Nach Information im Gemeinderat sollte dazu eine entsprechende Beratung stattfinden.

Bürgermeister Kretschmann:

Am heutigen Tage hat dazu beim Ingenieurbüro Lehmann + Partner in Meinersdorf gemeinsam mit dem Bürgermeister, Frau Mauersberger und Vertreter des RZV eine Beratung stattgefunden. Nach Aussage des Ingenieurbüros hat der ZWW aus geschäftsinernen Gründen die Ausschreibung für den Kanalbau für die Brau- und Wiesenstraße zurückgezogen und bereitet eine neue Ausschreibung vor.

Es wird angestrebt, dass auch bei künftigen Bauvorhaben der ZWW und der RZV zusammenarbeiten und gemeinsam die Durchführung von Baumaßnahmen in der Gemeinde planen.

Der Gemeinderat und der Bürgermeister sind verpflichtet, sich für die öffentlichen Interessen und Belange der Gemeinde Auerbach/Erz. einzusetzen und diese auch entsprechend zu vertreten.

Gemeinderätin Grunert:

Anfrage an die Verwaltung, ob in der Ortssatzung festgeschrieben ist, dass die Anwohner die Schnittgerinne sauber zu halten haben?

Die Grundstückseigentümer sollten auf Ihre Verpflichtung hingewiesen werden.

Herr Börner:

Herr Börner wird die gültige Satzung der Gemeinde Auerbach/Erz. hinsichtlich der Reinigungsverpflichtung der Grundstücksanlieger prüfen.

Gemeinderat Gahler:

Herr Gahler bittet hinsichtlich der Prüfung der Satzung um entsprechende Information zur nächsten Gemeinderatssitzung.

Gemeinderat Ruttloff:

Herr Ruttloff fragt nach, ob das „alte“ Feuerwehrfahrzeug bereits veräußert wurde?

Bürgermeister Kretschmann:

Das Fahrzeug wurde zu den besprochenen Konditionen veräußert.

Gemeinderat Kroschk:

Herr Kroschk fragt nach wie weit die Satzungsänderung ist, dass z. B. Vereine und Parteien, die im Gemeinderat vertreten sind, kostenlos im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlichen dürfen.

Hierfür sollte der Gleichbehandlungsgrundsatz aller Parteien und Vereinigungen gelten.

Bürgermeister Kretschmann:

Diesbezüglich ist noch keine Änderung erfolgt. Es gab dazu lediglich Gespräche im Gemeinderat.

Gemeinderat Gahler:

Herr Gahler spricht sich gegen eine Veröffentlichung von Parteien und Vereinigungen des Gemeinderates aus, da es sich um ein amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde handelt. Vereine und Kirchen sollen sich darstellen dürfen, für Parteien sollte es andere Möglichkeiten der Veröffentlichung geben.

Bürgermeister Kretschmann:

Wenn die Bürgervereinigung Auerbach einen Vorschlag zur Satzungsänderung einbringt, sollte dies als Antrag bis zur nächsten Sitzung formuliert werden.

Der Gemeinderat entscheidet dann über den Antrag.

Herr Börner:

Veröffentlichungen unterliegen den Grundsätzen der Gleichheit.

Für den amtlichen Teil des Mitteilungsblattes ist der Bürgermeister verantwortlich, er ist der Herausgeber und hat dazu das letzte Wort.

Für die Mitteilungen der Vereine ist der jeweilige Verein selbst verantwortlich. Jedoch auch hier liegt das Entscheidungsrecht zur Veröffentlichung beim Bürgermeister.

Wenn politische Organisationen künftig im Mitteilungsblatt veröffentlichen dürfen, muss man dieses Recht allen anderen auch zugestehen.

Gemeinderat Kroschk:

Herr Kroschk stellt folgenden wörtlichen Antrag:

„Der Gemeinderat soll beschließen, dass alle politischen Vereinigungen, wenn Veranstaltungen durchgeführt werden, kostenlose Hinweise im Mitteilungsblatt veröffentlichen dürfen.

Hierbei geht es nicht um politische Kundgebungen, sondern nur um die Veröffentlichung von Veranstaltungen.“

Herr Kroschk wird den Antrag noch schriftlich nachreichen.

Herr Landwehr:

Herr Landwehr informiert die Gemeinderäte über die geplante Fahrt zu den Heimattagen der Partnerstadt Welzheim im Juli 2015.

Gemeinderäte werden bei ihrem Besuch in Welzheim auch am Festumzug am Sonntag teilnehmen und die Gemeinde präsentieren.

Abfahrt am Donnerstag, den 16.07.2015, 10:00 Uhr

Abfahrt am Sonntag erfolgt nach dem Umzug.

Es werden alle die Gemeinderäte um Rückmeldung zur Mitfahrt gebeten, die das noch nicht getan haben.

Seitens der Gemeinderäte bestehen keine weiteren Fragen.

Der Bürgermeister eröffnet die Bürgerfragestunde.

### **Bürgerfragestunde:**

Frau Otto:

Frau Otto fragt nach dem aktuellen Bearbeitungsstand ihrer Anfrage an die Verwaltung vom 28.04.2015 zum Thema „Haus Obere Hauptstraße bei Schlosser“.

Frau Joseph:

Frau Liebhaber hat in der letzten Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2015 über den aktuellen Sachstand/Anfrage beim Landratsamt Erzgebirgskreis informiert. Auch dem Bürgermeister liegt kein neuerer Sachstand vor.

Die Besitzerin wurde durch das Landratsamt Erzgebirgskreis angeschrieben.

Herr Neef:

Herr Neef informiert darüber, dass die Hecke Ecke Feldstraße/Erlenweg sehr hoch gewachsen ist und damit die Sicht einschränkt.

Das gleiche Problem besteht bei der Hecke gegenüber dem Park.

Herr Meischner:

Herr Meischner informiert darüber, dass die Straßenbeleuchtung Ecke Siedlerstraße/Erlenweg defekt ist.

Die Hecke in der Gartenanlage Erlenweg ist ebenfalls sehr hoch gewachsen.

Bürgermeister Kretzschmann:

An den Straßenlampen stehen Nummern (gelbes Schild), diese Nummer bitte an den Gemeinderat Herold weitermelden.

Die Meldungen werden dort gesammelt und abgearbeitet.

Gemeinderat Gahler:

Wie die Meldung zu defekten Straßenlampen zu erfolgen hat, könnte als Hinweis ins Mitteilungsblatt aufgenommen werden.

Frau Otto:

Frau Otto macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass teilweise Hecken bis 50 cm auf den Gehweg wachsen.

Die Anwohner sind darauf entsprechend hinzuweisen. Wenn keine Reaktion erfolgt, sollte die Nichtausführung der Anliegerpflichten entsprechend geahndet werden.

Herr Günther:

Herr Günther informiert, dass es am Garagenkomplex oberhalb des Spielplatzes durch abgelagerten Müll, Grünschnitt und dgl. verheerend aussieht.

Die Verwaltung sollte prüfen, wer die Garagen dort angemietet hat und auf die Beseitigung der Verunreinigungen hinweisen.

Im Mitteilungsblatt wurde bereits aufgerufen, Ordnung zu halten.

Bürgermeister Kretzschmann:

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Das Grundstück gehört der Gemeinde. Mit den Garagennutzern wurden Pachtverträge geschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Garagennutzer zu ermitteln und ggf. anzuschreiben.

Frau Otto:

Frau Otto weist darauf hin, dass auch am Garagenkomplex am Bahnhof Müll abgelagert wurde.

Wer kümmert sich darum?

Bürgermeister Kretzschmann:

Auch hier wird die Verwaltung beauftragt, die Garagennutzer anzuschreiben.

Herr Günther:

Herr Günther greift nochmals das Thema „Rinderstall“ sowie die Wanderung zum Kohlweg auf.

Gemeinderätin Joseph:

Entscheidungsträger ist nicht die Kommune. Die Gemeinde wurde aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.

Eine entsprechende Chronologie wird zum Verfahrensablauf veröffentlicht, um den bisherigen Ablauf und den Beschluss nachzuvollziehen. Diese ist schon vorbereitet, Zur Wanderung soll erörtert werden, welche Ausgleichsmaßnahmen künftig vorgesehen sind, wenn es zur Baugenehmigung des Stalls kommt.

Die GOAG als landwirtschaftliches Unternehmen wird eng mit dem Naturschutz zusammenarbeiten.

Interessierende Fragen bezüglich des Baus des Rinderstalls können zum Wandertag am 17.06.2015 gestellt werden.

Gemeinderat Gahler:

Bezüglich der Sanierung des Kohlweges wäre vor der Sommerpause eine Gesprächsführung mit Herrn Voitell und dem Amt für Ländliche Neuordnung wichtig. Herr Gahler ist bekannt, dass es für die Komplettisanierung des Weges eine 80 %-ige Förderung geben könnte.

Der Gemeinderat Mehner verlässt 20:50 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Damit ist der Gemeinderat mit 13 Stimmen beschlussfähig.

Gemeinderat Gahler:

Das Thema „Bau Rinderstall“ ist Geschichte, auch wenn die Gemeinderäte dazu enttäuscht sind. Der Beschluss wurde mit 1 Stimme Mehrheit gefasst.

Das ist Demokratie. Der Gemeinderat hat gute Arbeit geleistet, hat sich gewehrt und viel Zeit in die Sache investiert. Ob die Umsetzung anschließend auch so erfolgt, liegt nicht beim



Gemeinderat und Bürgermeister.

Der Gemeinderat Mehner nimmt ab 20:52 Uhr wieder an der Sitzung des Gemeinderates teil. Damit ist der Gemeinderat mit 14 Stimmen beschlussfähig.

Gemeinderat Kroschk:

Auch Herr Kroschk möchte abschließend noch eine Stellungnahme zum „Bau des Rinderstalls“ abgeben.

„Herr Kroschk weiß, dass die Bürger Vertrauen in die Mitglieder der BVA gesetzt haben.

Die BVA ist in den Wahlkampf gezogen, um alles auszuloten, was gegen den Bau des Stalls spricht. Und dafür kann sich Herr Kroschk nur entschuldigen, dass wir es nicht getan haben.“

Der Bürgermeister beendet die Bürgerfragestunde und den öffentlichen Teil der Sitzung und wünscht den Gästen einen guten Nachhauseweg.



Kretschmann  
Bürgermeister



Ruttloff  
Gemeinderat



Gähler  
Gemeinderat



Hinkel  
Protokollantin